

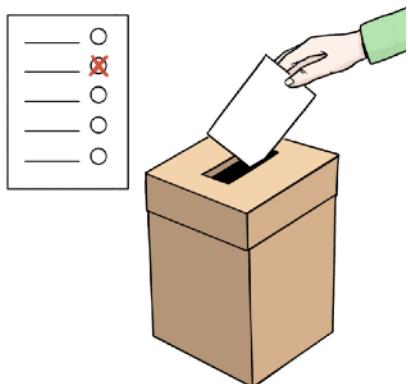


Bündnis 90/Die Grünen

in Friedrichsdorf

Wahl-Programm
zur Kommunal-Wahl in Hessen
am 15. März 2026

**Zusammenfassung
in Leichter Sprache**



Am 15. März Bündnis 90/Die Grünen wählen

Gut leben in Friedrichsdorf

Liebe Menschen in Friedrichsdorf,

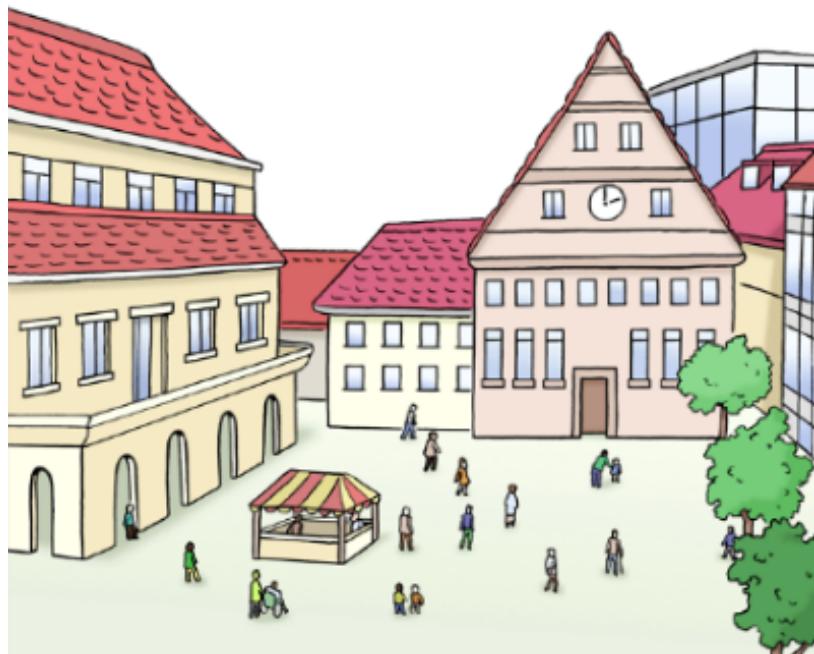
wir sind die Partei die GRÜNEN in Friedrichsdorf.

Wir wollen mit Ihnen zusammen unsere Stadt voranbringen.

Wir wollen Stadtteile mit guter Lebens-Qualität.

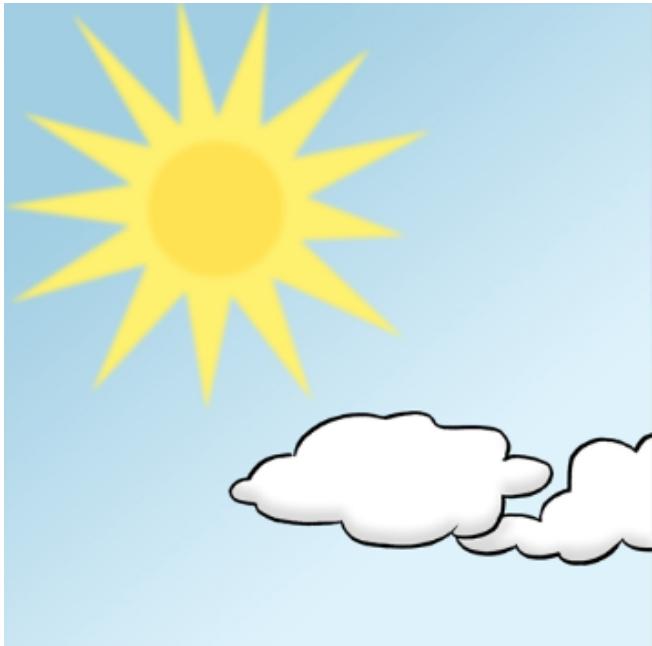
Lebens-Qualität bedeutet für uns:

- gute Lebens-Bedingungen und gute Wohn-Bedingungen
- lebendige Treffpunkte
- kurze Wege und Geschäfte in der Nähe
- Stadtteile sollen miteinander verbunden sein
- Arbeitsplätze mit fairem Lohn und guten Arbeits-Bedingungen



Wir setzen uns für ein welt-offenes Friedrichsdorf ein,
in dem sich die Menschen unterstützen.
Hass und Hetze haben bei uns keinen Platz.
Und wir wollen, dass alle am Leben
teilhaben können und dazu gehören.
Friedrichsdorf ist eine Stadt für alle.





Klimaschutz

Wir setzen uns entschlossen für Klimaschutz ein.

Friedrichsdorf soll bis 2035 klima-neutral werden.

Klima-neutral heißt:

Wir handeln so, dass es dem Klima nicht schadet.

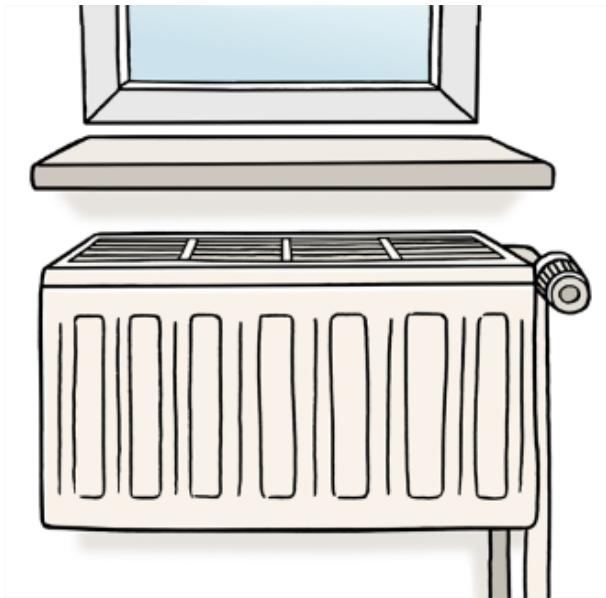
Das ist sozial gerecht.

Denn die Klima-Krise trifft alle Menschen.

Und es ist wirtschaftlich klug.

Weil die Klima-Krise sonst alle viel Geld kostet.

Wir wollen den Plan für Klimaschutz umsetzen.

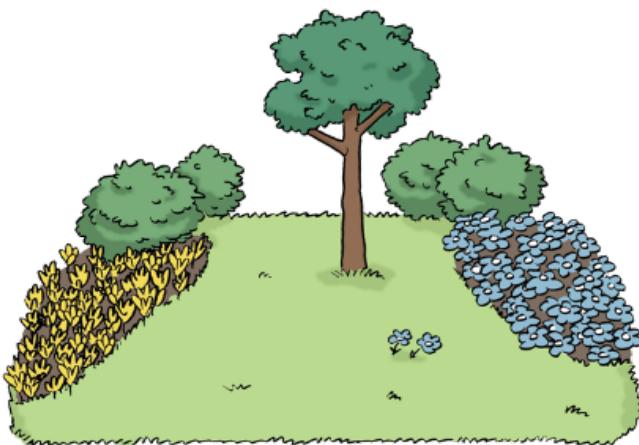


Dafür brauchen wir sichere, saubere und bezahlbare Energie.
Energie braucht man zum Beispiel für Strom und Heizung.

Für Haushalte, für Firmen und für die Stadt selbst.
Saubere Energie kommt zum Beispiel aus
Windkraft und Solar-Anlagen.

Wir machen Friedrichsdorf stark im Klimaschutz.
Wir erleben Hitze, Dürre und Starkregen schon heute.
Das kommt durch den Klima-Wandel.
Wir wollen die Stadt jetzt an die Klima-Veränderungen
anpassen.
Damit sparen wir in der Zukunft viel Geld ein.

Im Freien brauchen wir mehr schattige Orte.
Wir brauchen mehr Pflanzen und Bäume in der Stadt.
Und mehr begrünte Flächen.
Dächer und Wände von Häusern sollen auch begrünt werden.
Dann erhitzen sich die Häuser weniger.
Und die Pflanzen sorgen für bessere und frischere Luft.



Wir brauchen mehr Trinkbrunnen in der Stadt.
Damit Menschen bei großer Hitze etwas trinken können.
Bei Neubauten soll der Schutz vor Hitze und starkem Regen
immer mit geplant werden.

Klimaschutz gelingt nur gemeinsam.
Dafür brauchen wir gute Beratung.
Wir wollen mehr Förder-Gelder für Beratung und Klimaschutz.
Die Beratungs-Stelle bei der Stadt soll ausgebaut werden.



Wirtschaft

Wirtschaft bedeutet hier:

Dinge werden hergestellt und verkauft.

Oder Dienst-Leistungen werden erbracht:

zum Beispiel bei der Bank oder beim Friseur.



Wir wollen eine Wirtschaft die mit bedenkt,
was in der Zukunft wichtig ist.

Und die verantwortungsvoll handelt.

Wir wollen Firmen in Friedrichsdorf und neue Ideen
für die Wirtschaft fördern.

Die Wirtschaft soll auch in Zukunft gut arbeiten können.
Dadurch gibt es auch gute Arbeits-Plätze.



Firmen brauchen Unterstützung,
um klima-schonend und nachhaltig zu arbeiten.

Nachhaltig bedeutet:
So zu handeln, dass Menschen auch in Zukunft
gut leben können.

Dafür brauchen wir kluge politische Entscheidungen.
Und Geld für gute Ideen für die Zukunft der Wirtschaft.
Dafür wollen wir Förder-Gelder nutzen:
vom Land Hessen, von Deutschland und von Europa.

Firmen möchten diese Förder-Gelder?
Dann achten wir darauf, dass die Firmen nachhaltig arbeiten.
Und dass sie soziale Verantwortung übernehmen.



Barrierefrei unterwegs in Friedrichsdorf

Auch der Verkehr soll nachhaltig werden.

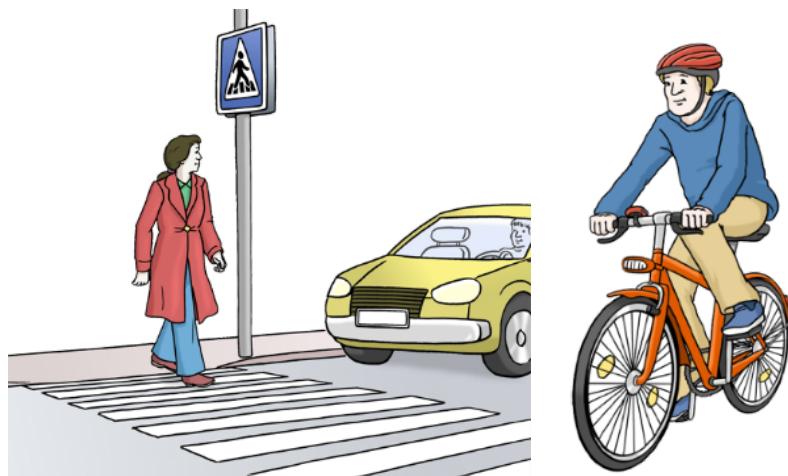
Wir wollen gemeinsam mit den Bürger*innen daran arbeiten.

Wir wollen überall sichere Wege für Fußgänger*innen und Radfahrer*innen.

Wir brauchen barrierefreie Wege.

Und wir brauchen nachts gute Beleuchtung.

Dann fühlen sich die Menschen sicher.



Menschen sollen auch ohne Auto gut an ihr Ziel kommen.

Busse und Bahnen müssen oft genug fahren,
damit man nicht lange warten muss.

Übergänge von Straßen müssen sicherer werden.

Wir brauchen einen guten Plan für Parkplätze.

Und mehr Sitz-Gelegenheiten in der Stadt.

Und wir brauchen mehr Lade-Stationen für E-Autos.

Soziales Leben

Wir wollen das soziale Leben in allen Stadtteilen erhalten und ausbauen.

Wir fördern Integration, Inklusion und Begegnung, Friedrichsdorf soll für alle Menschen ein Zuhause sein.



Wir brauchen gute Betreuung für Kinder.

Dafür muss es genug Plätze geben.

Zum Beispiel in Kitas und im Hort.

Das geht nur, wenn wir genug Betreuer*innen haben.

Und Betreuer*innen brauchen gute Arbeits-Bedingungen.

Wir wollen junge Menschen mehr an der Jugendarbeit beteiligen.

Wir wollen auch den Jugend-Treff weiter fördern.

Wir bieten dort Projekte für Jugendliche an.



Aber sie können auch einfach so in den Treff kommen.
Und dort gemeinsame Zeit mit anderen verbringen.
Die Jugendlichen sollen die Stadt mitgestalten.
Wir hören uns an, welche Wünsche sie für die Stadt haben.

Wir wollen mehr Angebote für Senior*innen.
Zum Beispiel: um sich gemeinsam zu bewegen
und um Menschen zu treffen.
Das ist wichtig, damit alte Menschen nicht einsam werden.
Und es fördert die Teilhabe und Lebensfreude.

Wir wollen ältere Menschen besser unterstützen.
Sie brauchen Beratung in ihrer Nähe.
Und sie brauchen mehr Hilfen im Alltag.

Wir planen lebenswerte Stadtteile

Der Houiller Platz und das Goers-Gelände sollen lebendige Orte werden.

Die Hugenotten-Straße soll besser gestaltet werden.

Das ist gut für die Geschäfte, Cafés und Restaurants.

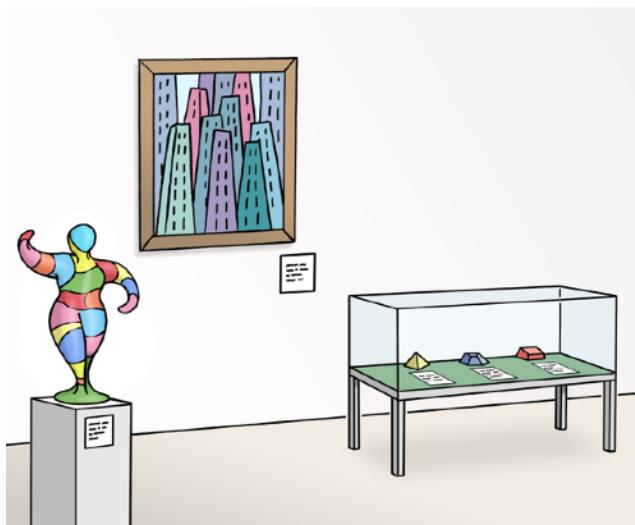


Wir wollen leerstehende Räume wieder beleben.

Vereine können die Räume nutzen.

Es können dort Ateliers für Kunst-Projekte entstehen.

Die Stadt soll wieder lebendiger werden.



Wir brauchen mehr bezahlbare Wohnungen.

Die Wohnungen sollen in der Stadt sein, nicht außerhalb.

Die neuen Wohnungen sollen für alle sein:
für Familien, ältere Menschen, Singles und
Menschen mit wenig Geld.

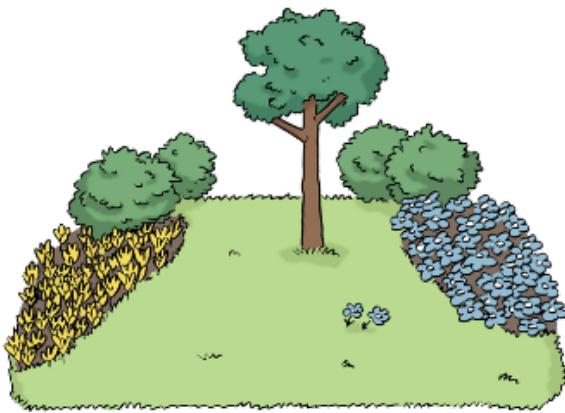




Wir brauchen guten Lärmschutz an der Autobahn.
Der Lärmschutz muss wirksam sein.
Und wir brauchen den Lärmschutz schnell.
Das fordern wir.
Lärm ist schädlich für alle.

Wir schützen Natur und Arten-Vielfalt

Wir wollen Grünflächen, Streuobst-Wiesen
und wertvolle Naturflächen erhalten.
Öffentliche Flächen sollen naturnah gepflegt werden.
Das bedeutet: Die Pflanzen können ähnlich
wie in der Natur wachsen.



Dadurch schützen wir die Arten-Vielfalt.

Zubetonierte Flächen sollen geöffnet werden.

Das nennt man: entsiegeln.

Dort sollen wieder Pflanzen wachsen.

Flächen sollen so begrünt werden,

dass Insekten dort Nahrung finden.



Menschen sollen mehr über Umwelt-Schutz lernen.

Wir wollen alle daran beteiligen,

den Umwelt-Schutz zu fördern.

Wir digitalisieren bürgerlich

Digitalisierung bedeutet: Infos soll es online geben.

Die Verwaltungen in Ämtern sollen digitalisiert werden.

Dadurch werden die Abläufe dort einfacher.

Und die Mitarbeiter*innen der Stadt haben mehr Zeit,
um Menschen persönlich zu beraten.

Online-Angebote sollen einfach sein
und weiterentwickelt werden.

Bürger*innen können Angebote von der Stadt
dann auch online nutzen.

Zum Beispiel: eine App für die Anmeldung in Kitas.



Wir stärken das Ehrenamt und die Beteiligung von Bürger*innen

Ehrenamtliche Arbeit ist sehr wichtig.

Wir wollen das Ehrenamt unterstützen.



Wir wollen Bürger*innen mehr an Entscheidungen in Friedrichsdorf beteiligen.

Zum Beispiel durch öffentliche Veranstaltungen oder Umfragen.

Bürger*innen sollen daran auch digital teilnehmen können.

Dadurch fördern wir auch die Teilhabe von eingeschränkten Personen und Eltern mit kleinen Kindern.

In Friedrichsdorf gibt es Beiräte.

Ein Beirat ist ein Arbeitskreis.

Der Beirat berät zum Beispiel Politiker oder Ämter.

Wir haben diese Beiräte:

- Jugend-Beirat
- Senioren-Beirat
- Ausländer-Beirat
- und Klima-Beirat



Wir wollen die Beiräte in ihrer Arbeit stärken.

Und wir wollen einen Inklusions-Beirat einrichten,

Dort können Menschen mit Behinderung ihre Wünsche
für Friedrichsdorf einbringen.

Ihre Ideen für unsere Stadt sind wichtig.

Der Inklusions-Beirat verbessert die Teilhabe
für alle Menschen in Friedrichsdorf.

Text in Leichter Sprache: ©Wetterauer Büro für Leichte Sprache

Verständlichkeits-Prüfung: Prüf-Gruppe der Wetterauer
Werkstätten

Leichte-Sprache-Bilder: © Lebenshilfe für Menschen mit
geistiger Behinderung Bremen e. V., Illustrator Stefan Albers

Leichte-Sprache-Siegel: © Netzwerk Leichte Sprache e. V.



Verantwortlich im Sinne des Presse-Rechts:
Bündnis 90/Die Grünen Ortsverband Friedrichsdorf
Talstraße 68
61381 Friedrichsdorf

